

**ZDH**ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

ZDH • Postfach 110472 • 10834 Berlin

Staatskanzlei Sachsen-Anhalt
Hegelstraße 42
Referat Medienrecht und Medienpolitik
39104 Magdeburg

Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21
10117 Berlin
www.zdh.de

Abteilung: Handwerkspolitik
Ansprechpartner: Stefan Koenen
Tel.: +49 30 206 19-360
Fax: +49 30 206 19-457
E-Mail: koenen@zdh.de

Berlin, 27. Juli 2015

Offenes Konsultationsverfahren zum "Jugendangebot von ARD und ZDF"

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Zentralverband des Deutschen Handwerks bündelt die Interessen von über einer Million Handwerksbetrieben mit rund 5,4 Millionen Beschäftigten in Deutschland.

Wir bedanken uns für die Durchführung eines offenen Konsultationsverfahrens zum geplanten Jugendangebot von ARD und ZDF und erlauben uns hierzu folgende Anmerkungen und Hinweise:

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nehmen durch die Erstellung und Verbreitung ihrer Angebote im Prozess der freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahr, die zentralen demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen Rechnung trägt. Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk obliegt der spezifische Funktionsauftrag, eine umfassende, differenzierte und anspruchsvolle Grundversorgung mit Rundfunk zu sichern. Das Angebot von ARD und ZDF muss sich im Rahmen sowohl der Pflichten als auch der Grenzen des verfassungsrechtlich gebotenen Funktionsauftrages generationenübergreifend an den Bedürfnissen der Medienkonsumtion aller Bürgerinnen und Bürger orientieren, um ihnen gegenüber die Vielfalt der in einer Gesellschaft verfügbaren Informationen, Erfahrungen, Werthaltungen und Verhaltensmuster abzubilden.

In diesem Kontext ist das Erreichen aller Altersgruppen von entscheidender Bedeutung. Daher ist es ein notwendiger Schritt, die Mediengewohnheiten von Jugendlichen stärker in den Blick zu nehmen. Ein richtiger Ansatz kann es sein, das traditionelle lineare Programmkonzept zu modifizieren und ein Online-Programm-Angebot für Jugendliche zu entwickeln, um ihren spezifischen Mediennutzungsgewohnheiten Rechnung zu tragen.

Vereinsregisternummer:
VR 19916 Nz, Amtsgericht
Berlin Charlottenburg
Steuernummer:
27/622/50987

Bankverbindungen:
Landesbank Berlin Girozentrale
13 327 810 (BLZ 100 500 00)
IBAN DE24 1005 0000 0013 3278 10
BIC/SWIFT BELADEBXXX

Berliner Volksbank
830 183 2002 (BLZ 100 900 00)
IBAN DE94 1009 0000 8301 8320 02
BIC/SWIFT BEVODEBB

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Gerade bei jungen Menschen der Zielgruppe zwischen 14 und 29 Jahren spielen Online-Angebote eine zentrale Rolle, da für die Informationsbeschaffung überwiegend Smartphones und Tablets genutzt werden. Radio und Fernsehen werden immer weniger als generationenübergreifende Informationsmedien genutzt. Ob sich dieser Trend umkehren oder beeinflussen lässt, darf bezweifelt werden. Auszugehen ist vielmehr davon, dass Webangebote und der Mobile-Bereich in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen werden. Dass sich ARD und ZDF dieser Herausforderung stellen, erscheint notwendig. Die Entwicklung sollte Teil einer Gesamtstrategie für den Telemedienbereich sein, wobei jeweils die Deckung durch den Programmauftrag und die besonderen – vom klassischen Rundfunkbereich abweichenden – wettbewerbsrechtlichen Implikationen zu beachten sind.

Auch im Rahmen der Konzeption eines Onlineangebotes, das im Grundsatz nicht linear angeboten wird, sind Grundprinzipien der Programmgestaltung, wie sie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk konstitutiv sind, aufzugreifen und weiterzuentwickeln, um die Unterscheidbarkeit zu kommerziellen Kommunikationsplattform und Downloadportalen zu erhalten. Durch eine klare Fokussierung auf den Funktionsauftrag des öffentlichen Rundfunks muss gleichzeitig sichergestellt werden, dass Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten privater Marktteilnehmer vermieden werden.

Ausweislich des *Konzepts zur Vorlage bei der Rundfunkkommission der Länder* soll das Jugendangebot im Online-Bereich mit den Kern-Genres Musik/Jugendkultur, Wissen/Service, Comedy/Unterhaltung/Fun, Film/Serien und Sport sowie Events alle potentiell für junge Menschen interessanten Themenfelder bedienen. Entscheidend für den Erfolg wie die langfristige Legitimation dürfte allerdings sein, konkrete Alleinstellungsmerkmale zu entwickeln, die das Angebot von bereits bestehenden und von der Zielgruppe genutzten Angeboten unterscheidet, dies unter Berücksichtigung des Sendeauftrags des öffentlichen Rundfunks, den sozialen, demokratischen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft zu dienen.

Der ZDH regt an, dass gegenüber der vorliegenden Konzeption insbesondere folgende Themenbereiche, die zu den Kernkompetenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gehören, auch im Jugendangebot verstärkt werden:

- Europa, Beziehung zu Nachbarländern, Globalisierung;
- Migration, Integration, ausländische Jugendliche in Deutschland;
- Medienkompetenz, Umgang mit Quellen und Informationsvielfalt in der digitalen Welt;
- Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, politisches System, freiheitlich-demokratische Grundordnung;
- Wirtschaftskompetenz, Berufsorientierung mit Informationen über die gesamte Breite des Angebotes, Darstellung wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhänge unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes.

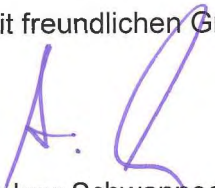
Gerade das Themenfeld Berufsorientierung findet bei Jugendangeboten im Internet bisher völlig unzureichend Berücksichtigung. Das deutsche Handwerk versucht, diese Lücke mit einem eigenen Online-Angebot im Rahmen seiner Imagekampagne ein Stück weit zu schließen. Für das Handwerk ist es eine maßgebliche Erwartungshaltung, dass dieser Aspekt auch bei der Ausrichtung des Angebots von ARD und ZDF berücksichtigt wird. Orientierungshilfen für Jugendliche bei der Entscheidung für bestimmte Bildungs- und Berufswege werden vor dem Hintergrund der sich rasant ändernden Berufswirklichkeit immer dringlicher.

Im Konzept für ein öffentlich-rechtliches Jugendangebot wird das Gesamtbudget auf maximal 45 Mio. Euro pro Jahr veranschlagt. Ob diese Finanzplanung perspektivisch hinreichend ist, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden, erscheint aber eher ambitioniert. Im Hinblick auf die Beitragsfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und die daraus resultierenden Belastungen für Handwerksunternehmen, die zuletzt im Rahmen der Neugestaltung der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks intensiv diskutiert wurden, müssen zusätzliche Beitragsbelastungen zwingend vermieden werden. Allein die mittelfristige Finanzierung bis zum Jahr 2020 wird im Konzept angesprochen.

Aus Sicht des Handwerks sollte klargestellt werden, dass auch die langfristige Finanzierungssicherung allein durch Umschichtungen innerhalb der durch den KEF genehmigten aktuellen Bestandsfinanzierung erfolgt, nicht indes durch Beitragserhöhungen. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass auch die bereits seit der Umstellung der Finanzierung auf das neue Beitragssystem angestiegenen und weiter steigenden Einnahmen nicht für Programm-erweiterungen eingeplant werden dürfen. Die Diskussion um Rückführung dieser Einnahmen durch Anpassungen der Beitragserhebungsstruktur darf durch zusätzliche Programm-entwicklungen – wie die hier in Rede stehende – nicht beeinträchtigt werden.

Das deutsche Handwerk wünscht ARD und ZDF gutes Gelingen beim Aufbau und Betrieb eines neuen öffentlich-rechtlichen Jugendangebotes. Der ZDH und seine Mitgliedsorganisationen werden es eng und engagiert begleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Holger Schwannecke
Generalsekretär


Stefan Koenen
Bereichsleiter Kommunikation und
Koordination der Handwerkspolitik